

# „An der Wirklichkeit vorbei“

Lemwerders Bürgermeister Hans-Joachim Beckmann zur „B212-CDU-Variante“

VON  
ROBERT LÜRSEN

Eine „Halbwertzeit bis zur Landtagswahl“ räumt Lemwerders Bürgermeister Hans-Joachim Beckmann dem CDU-Vorschlag für eine veränderte B212-Trasse ein.

**DELME REPORT: Herr Beckmann, was halten Sie vom Vorschlag der CDU, auf den Anschluss der B212 an das GVZ zu verzichten und stattdessen eine Verbindung zur A270 auf der anderen Weserseite herzustellen?**

**HANS-JOACHIM BECKMANN:**  
Nichts.

**Warum?**

Der Vorschlag geht völlig an der Wirklichkeit vorbei. Ich kann ja verstehen, dass man vor einer Landtagswahl allen möglichen Blödsinn verzapft und glaubt, damit Wählerstimmen zu gewinnen. Aber das ist absolut die Spitze. Sich selbst zum Planer zu machen und zu glauben, dass Lkw den längsten Weg fahren und möglichst noch den mit der meisten



**Will die Verkehrsplanung lieber den Experten überlassen: Lemwerders Bürgermeister Hans-Joachim Beckmann.**  
Archivfoto: Konczak

Maut, bevor sie die Landesstraße fahren, wie sie jetzt ist, das ist absoluter Unsinn. Das auch noch mit der Aussage zu verbinden „damit schonen wir Lemwerder“... Auf diese Schonung kann ich gut und gerne verzichten.

**Demnach ist der Anschluss der B212 an das GVZ aus Ihrer Sicht unverzichtbar?**

Nachdem wir nun 30 Jahre beraten haben: Wir brauchen dringend die Anbindung an Bremen und an das Oberzentrum. Davon wird auch die Stadt Delmenhorst profitieren. Sie hat natürlich auch Verkehre zu tragen. Aber ich nehme nicht an, dass zurzeit in Delmenhorst die Waren mit dem Fahrrad transportiert werden. Es ist schwer nachzuvollziehen, wie man

auf die Idee kommen kann, den Verkehr vor Lemwerder abzuleiten. Da hätte man auch gleich sagen können, er soll in Dedesdorf durch den Tunnel fahren.

**Welche Chancen räumen Sie dem CDU-Vorschlag ein?**

Meiner Ansicht nach hat er eine Halbwertzeit bis zur Landtagswahl.